

PRESSEMITTEILUNG

Wuppertal, 04.05.2020

Klinik für Rheumatologie am Krankenhaus St. Josef entwickelt COVID-19 Register

Die COVID-19 Pandemie stellt alle behandelnden Rheumatologen vor bisher noch nie dagewesene Herausforderungen. Ein besonderes Augenmerk kommt dabei den Patienten mit immunsuppressiven Therapien zu, sei es im Rahmen von hämatologischen bzw. entzündlich rheumatischen Erkrankungen oder nach Organtransplantationen. Bisher gibt es für Handlungsempfehlungen bei der Betreuung und Behandlung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen in Verbindung mit der SARS-CoV-2/Covid-19-Pandemie keine evidenzbasierten Daten.

Die Klinik für Rheumatologie des Krankenhaus St. Josef, stellvertretend durch Oberarzt Dr. med. Tim Schmeiser, hatte in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, das deutsche rheumatologische COVID-19 Register (covid19-rheuma.de) maßgeblich mitzuentwickeln und Teil der Ad hoc Kommission COVID-19 der Fachgesellschaft (Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V.) zu werden. Hintergrund ist, möglichst schnell evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für Kollegen im Umgang mit immunsuppressiven Therapien zu liefern zu können.

Eine erste Publikation in Form einer Situationsanalyse steht auf unserer Webseite zum Download bereit.

Weitere Informationen unter www.krankenhaus-st-josef-wuppertal.de

Kontakt Presse:

Carsten Noth
Unternehmenskommunikation
Bergstraße 6 -12
42105 Wuppertal
Tel 0202 485-4855
carsten.noth@cellitinnen.de